YOUR MAIL IS OUR BUSINESS

Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsbericht 2010

(Francotyp-Postalia, Standort Birkenwerder)

Inhaltsverzeichnis

01. Francotyp-Postalia im Überblick 3
02. Umwelt- und Arbeitsschutz im Betrieb 4
03. Umwelt- und Arbeitsschutzsystem (ISO 14001, OHSAS 18001) 5
04. Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzpolitik 7
05. Maßnahmen aus dem Umwelt- und Arbeitsschutzprogramm 8
06. Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz 9
07. Übersicht verwendeter Gefahrstoffe 10
08. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 11
09. Energie- und Verbrauchsdaten 12
10. Abfallbilanzen 13
11. Lageplan Abfallsammelplan 14
12. Anregungen 14

01. Francotyp-Postalia im Überblick

1923 wurde Francotyp-Postalia (FP) als Frankiermaschinenhersteller gegründet und hat sich zu einem erfolgreichen Mail-Management Unternehmen mit rund 1.000 Mitarbeitern entwickelt. Die Produktpalette der FP-Gruppe umfasst die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich der Postausgangsbearbeitung. FP ist Marktführer in Deutschland und Österreich und hat einen weltweiten Marktanteil von 9,9 % sowie einen Kundenstamm von rund 260.000 Kunden.

Am Standort Birkenwerder werden ca. 380 Mitarbeiter beschäftigt. Hier werden die zentralen Funktionen Forschung und Entwicklung, Produktion und Verwaltung durchgeführt. Auf dem Gelände stehen 10.000 m² Produktion/Logistik- und 6.500 m² Büroflächen zur Verfügung.

Die Umwelt zu schützen gehört zu unseren Grundsätzen. Wie wirksam diese internen Grundsätze umgesetzt werden, wird regelmäßig kontrolliert. FP sorgt permanent dafür, Abfälle und Emissionen zu minimieren und wenn möglich zu vermeiden. Neben dem Bestreben, unsere Umwelt zu schützen, sorgt FP für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sind bei FP wichtige Führungsaufgaben und gehören zur Unternehmenspolitik.

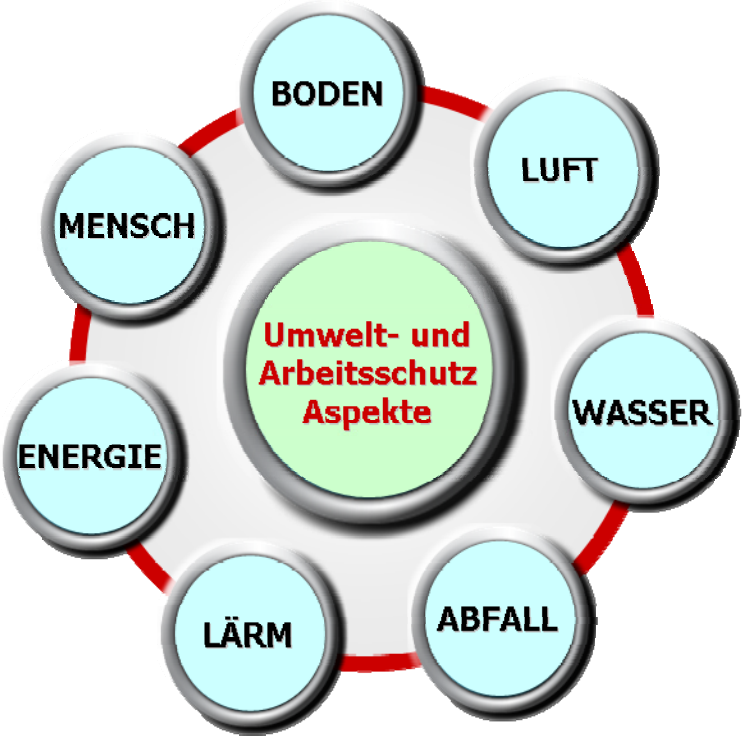
02. Umwelt- und Arbeitsschutz im Betrieb

- Ab 2011 erscheint jährlich ein Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsbericht. Dieser Bericht gibt Aufschluss über den Stand des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes im Unternehmen und die Arbeit des Umweltschutzmanagements.
- Das Bestreben unsere Umwelt zu schützen und für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu sorgen, sind wichtige Führungsaufgaben im Unternehmen. Das integrierte Managementsystem sichert, dass diese Aufgaben in allen betrieblichen Funktionen und Ebenen umgesetzt werden.
- Die Umwelt zu schützen gehört zu den Unternehmensgrundsätzen. Diese sind selbstverständlicher Bestandteil der praktischen Arbeitsabläufe:
  - Bei jedem Produkt, das neu konzipiert wird, bei jedem Verfahren, das neu eingesetzt wird, prüfen wir die Umweltverträglichkeit.
  - Wir gehen mit eingesetzten Ressourcen sparsam um.
  - Funktionieren kann das nur mit engagierten und überzeugten Mitarbeitern.

Wir schulen unsere Mitarbeiter, um ihr Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein zu erhalten und sie zu entsprechendem Arbeiten und Handeln zu verpflichten.

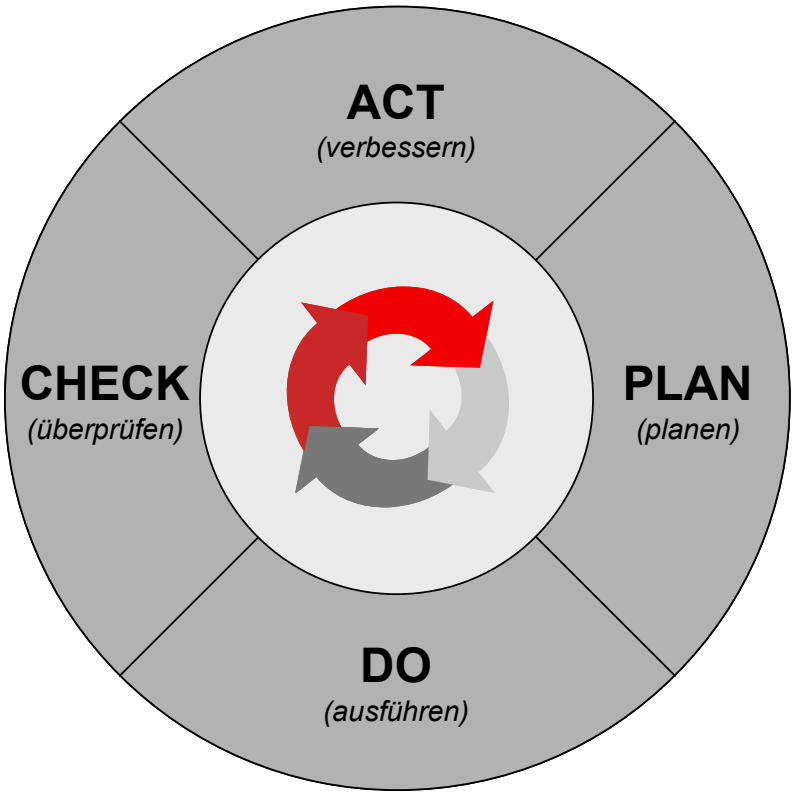
Wir wollen über die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben hinaus kontinuierliche Verbesserungen realisieren. Deshalb führen wir mit Mitarbeitern, Behörden, Kunden und Lieferanten sowie der Öffentlichkeit einen offenen und vertrauensvollen Dialog in allen Fragen zu Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Hierzu zählt auch die jährliche Publikation dieses Berichtes.

FP brachte bereits im Vorjahr das erste Frankiersystem mit GO-GREEN-Funktionalität auf den Markt und unterstützt damit das Klimaschutzprogramm der Deutschen Post. In dem Programm werden kundenindividuell die CO_2-Emissionen, die beim Transport einer GO-GREEN-Sendung entstehen, erfasst.



03. Umwelt- und Arbeitsschutzsystem (ISO 14001, OHSAS 18001)

Die Anforderungen der Normreihen ISO 14001 und OHSAS 18001 sind Systeme, um Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement einzuführen und damit Wege in Richtung Eigenverantwortung und Selbstverpflichtung zu beschreiben.



Beide Normen beruhen auf der „**P**lan **D**o **C**heck **A**ct“ Methode (Planen, Ausführen, Überprüfen, Verbessern) und werden bei FP im integrierten Managementsystem wie folgt kurz beschrieben:

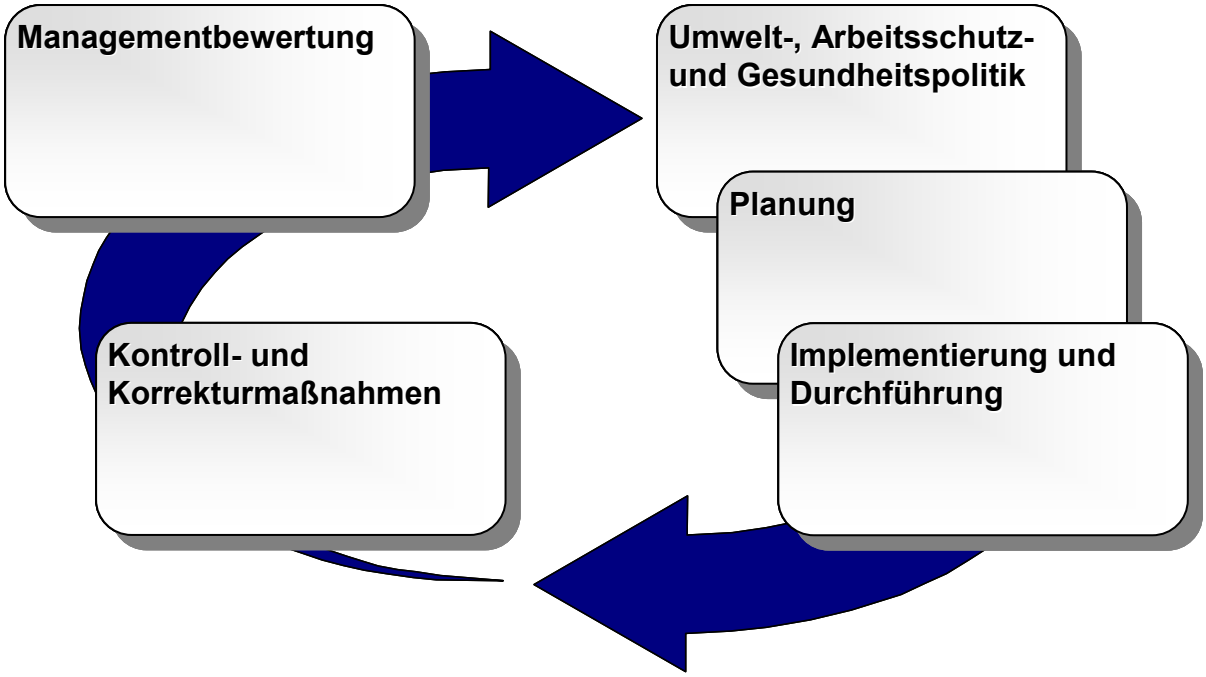
Planen: Zielsetzungen und Prozesse werden festgelegt, um Ergebnisse in Übereinstimmung mit der Umwelt-, Arbeitsschutz- und Gesundheitspolitik von FP zu erhalten.

Ausführen: Die Prozesse werden verwirklicht.

Überprüfen: Die Prozesse werden überwacht, an der Umwelt-, Arbeitsschutz- und Gesundheitspolitik, den Zielsetzungen, den Einzelzielen, den rechtlichen Verpflichtungen und anderen Anforderungen gemessen sowie über deren Ergebnisse berichtet.

Verbessern: Maßnahmen zur ständigen Verbesserung der Leistung des integrierten Managementsystems werden ergriffen.

Das **FP-System** ist auch in **fünf Phasen** aufzuteilen:



Phase 1: UMWELT-, ARBEITSSCHUTZ UND GESUNDHEITSPOLITIK

- Risikominimierung
- Kontinuierliche Verbesserung im Umwelt- und Gesundheitsschutz
- Einhaltung aller gesetzlichen Anforderungen
- Bekanntmachung im Unternehmen und in der Öffentlichkeit

Phase 2: PLANUNG

- Bewertung der betrieblichen Umwelt- und Arbeitsschutzsituation
- Ermitteln gesetzlicher und anderer Forderungen
- Erstellen eines Programms zur Realisierung der Umwelt-, Arbeitsschutz- und Gesundheitspolitik

Phase 3: IMPLEMENTIERUNG UND DURCHFÜHRUNG

- Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen
- Aufbau eines Umwelt- und Arbeitsschutzmanagementsystems und Festlegung der Aufgaben und Verantwortungen
- Motivation und Schulung der Mitarbeiter
- Erstellen der erforderlichen Dokumentationen

Phase 4: KONTROLL- UND KORREKTURMASSNAHMEN

- Pflege und Aktualisierung der erforderlichen Dokumentationen
- Einrichten eines Systems zur Überwachung der Umwelt- und Arbeitsschutzleistungen
- Durchführen von internen Audits und Betriebsbegehungen
- Einleiten und Verfolgen von Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen

Phase 5: KONTINUIERLICHE MANAGEMENTBEWERTUNG

- Regelmäßige Bewertung der Effizienz des integrierten Managementsystems
- Kontinuierliche Verbesserung

04. Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzpolitik

Im Einklang mit den Unternehmensgrundsätzen legt die Geschäftsführung die nachstehend aufgeführte Politik zum Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz fest.

- Der Schutz der Sicherheit sowie Umwelt und Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz, stellen für uns vorrangige unternehmerische Ziele dar.
- Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sind wichtige Führungsaufgaben. Wir stellen durch ein geeignetes Managementsystem sicher, dass diese Aufgaben in allen betrieblichen Funktionen und Ebenen umgesetzt werden.
- Wir wissen, dass ein Managementsystem nur mit Hilfe engagierter und überzeugter Mitarbeiter mit Leben erfüllt werden kann. Deshalb wollen wir durch geeignete Informationen und Schulungen das nötige Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein aller unserer Mitarbeiter schaffen und erhalten, sowie diese zu entsprechendem Arbeiten und Handeln verpflichten.
- Wir wollen die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben sicherstellen und kontinuierliche Verbesserungen realisieren.
- Bereits bei der Konzeption neuer Produkte und Verfahren beachten wir ihre Umweltverträglichkeit und Sicherheit, den sparsamen Umgang mit den eingesetzten Ressourcen und die Vermeidung oder Verminderung von Abfällen und Emissionen.
- Mit Mitarbeitern, Behörden, Kunden und Lieferanten sowie der interessierten Öffentlichkeit führen wir einen offenen und vertrauensvollen Dialog in allen Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzfragen.
- Die Geschäftsführung bewertet die Wirksamkeit des Managementsystems anhand regelmäßiger Kontrollen und veranlasst im Bedarfsfall geeignete Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen.

Quelle: http://www.francotyp.com/de/unternehmen/strategie/unternehmenspolitik.html

05. Maßnahmen aus dem Umwelt- und Arbeitsschutzprogramm

Im Jahr 2010 haben wir ein **Umwelt- und Arbeitsschutzprogramm** eingeführt und Ziele definiert. Hieraus abgeleitet wurden bereits folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Einführung des CO_2 footprints (für die Frankiermaschinen centormail, ultimail, optimail30).
- Umstellung auf umweltfreundlichere Tinten (für die Frankiermaschinen mymail, ultimail).
- Reduzierung des Verpackungsmaterials durch Einsatz recyclingfähiger Umverpackungen (RESY).
- Arbeitsgang Brünieren aus dem Produktionsprozess entfernt und durch umweltfreundlichere Prozesse ersetzt.

- Einführung eines integrierten Managementsystems (Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutz-management) und ergänzende Zertifizierung nach ISO 14001.
- Fachkompetenzen (Benennung und Schulung erforderlicher Unternehmens-Beauftragter) zum Umweltmanagement erweitern und pflegen.

UM-Beauftragter: **Redlinger**
Freigabe (23.06.10): **Geschäftsführung**
letzte Änderung: ***18.02.11***
(Ablage Freigabe: Auditprotokolle TQU)

Umwelt- und Arbeitsschutzprogramm
Environmental Protection and Occupational Safety Programm
(Umsetzungsverfolgung über zentrale QUS-Controlling Liste)

Position im Jahr	Zielsetzung mit Nennung von *Indikator, Bezugswert und Zielgröße*	Maßnahmen mit genauer *räumlicher und inhaltlicher Festlegung*	benötigte Mittel *Kosten*	verantwortlich *Name/Abt*	Maßnahme erfasst	definierter Zieltermin	QUS-Position wird von TQU übertragen	Maßnahme umgesetzt
001/10	Einführung des CO_2 footprint	Unterstützung des Go Green Programms der DP AG für alle geeigneten Maschinen (centormail, ultimail, optimail 30) und eigene Briefe selbst mit GoGreen Logo frankieren	€ 2.500,-	Beck D	01.05.09	31.03.10	./.	31.03.10
002/10	Weitere Umstellung auf umweltfreundlichere Tinten	mymail und ultimail Kartusche jetzt mit tahoe blue Tinte, anstatt spot blue Tinte (Reduzierung organische Lösungsmittel, höherer Wasseranteil)	kostendeckend	Jaenisch TPE	01.10.09	30.09.10	./.	02.08.10
004/10	Vorstandsbeschlusses Oktober 2009: Einführung eines normkonformen Umweltmanagementsystems, Projektübergabe VM an Qualitäts- und Umweltbeauftragten	Systemprüfung, Maßnahmen einleiten, Prozesse, Richtlinien aktualisieren, Kataster anlegen, Systematik einführen, Abstimmung mit Zertifizierer, QM/UM zusammenlagen	€ 90.000,-	Redlinger TQU	27.11.09	07.07.10	126/09	10.08.10
005/10	Fachkompetenz zu umweltrelevanten Themen ausbauen	Ermitteln der erforderlichen Beauftragten und deren Qualifizierung veranlassen	(€ 5.000,-) geplant zu 004/10	Müller VPP	15.02.10	30.06.10	084/10	18.06.10
006/10	Reduzierung von Verpackungsmaterial durch Einsatz recyclingfähiger Umverpackungen (RESY)	Einsparung von Verpackungsmaterial (Umverpackungen) der Druckerkartuschen	kostendeckend	Burandt TPS	03.05.10	30.07.10	085/10	30.08.10
007/10	Arbeitsgang Brünieren aus dem Produktionsprozess entfernen und bei Anfragen durch umweltfreundlichere Prozesse ersetzen	Entsorgung der Brünieranlage und dazugehörigem im Gefahrstofflager noch vorhandenem Gefahrstoff ZWEZ-Black X8 (Negrovit)	€ 2.350,- geplant zu 004/10	Banzhaf TPM	01.06.10	30.06.10	086/10	23.06.10

Im Rahmen der Integration der Managementsysteme wurden im Jahr 2010 u.a. noch folgende Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt:

- Erstellung und Pflege von Gefahrstoff-, Abfall-, Energie- und Rechtsquellenkatasters.
- Erfassung und ständige Überprüfung der direkten und indirekten Umwelt- und Arbeitsschutz-aspekte.
- Aktualisierung der Flucht- und Rettungswege.
- Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen im Umgang mit Gefahrstoffen in der Produktion.
- Zusammenfassung der ASA- (Arbeitssicherheitsausschuss) und USA- (Umweltschutzaus-schuss) Sitzungen zu einheitlichen AUSA-Sitzungen (Arbeitssicherheits- und Umweltschutz-ausschuss).
- Integration der umwelt- und arbeitsschutzrelevanten Inhalte in das interne Auditprogramm.
- Prozess- und Richtlinienergänzungen im Management-Handbuch.
- Informationen und Schulungen.

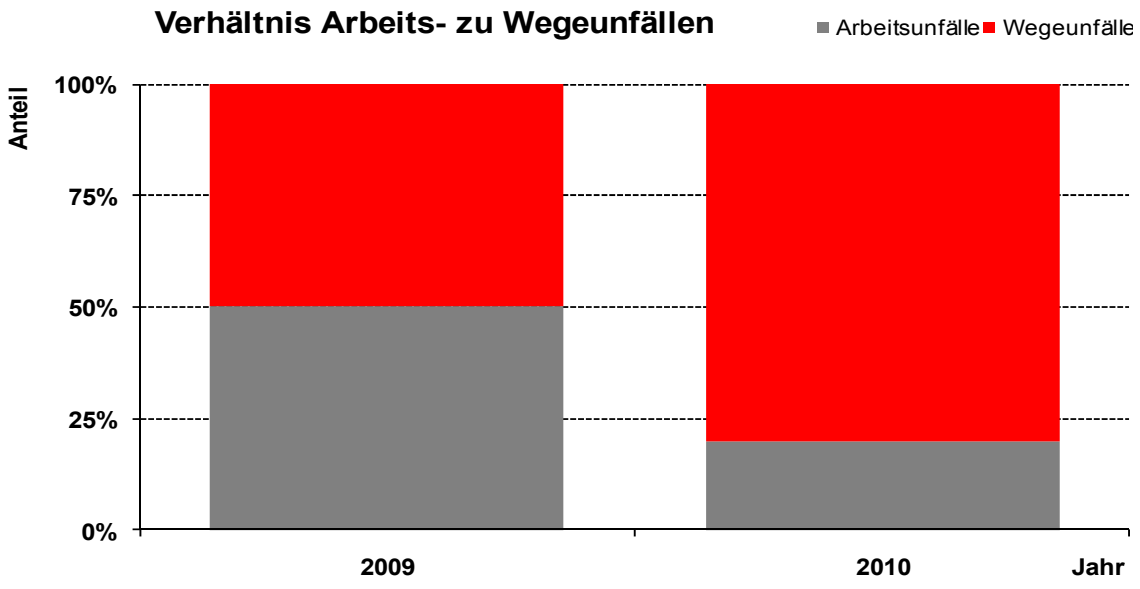
06. Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Folgende Gesundheitsschutzmaßnahmen (Teilnehmerzahlen) wurden im Vergleich zum Vorjahr durchgeführt:

Maßnahme	**2009**	**2010**
Gesetzliche Vorsorgeuntersuchungen	nicht erforderlich	nicht erforderlich
Ärztliche Beratungen (Werksarzt)	50	38
Grippeschutz-Impfungen	50	49
Vorsorgeuntersuchungen (Flurförderfahrzeuge) [1)]	14	11
Erste-Hilfe Kurse	17	19

1) nach BGI 504-25

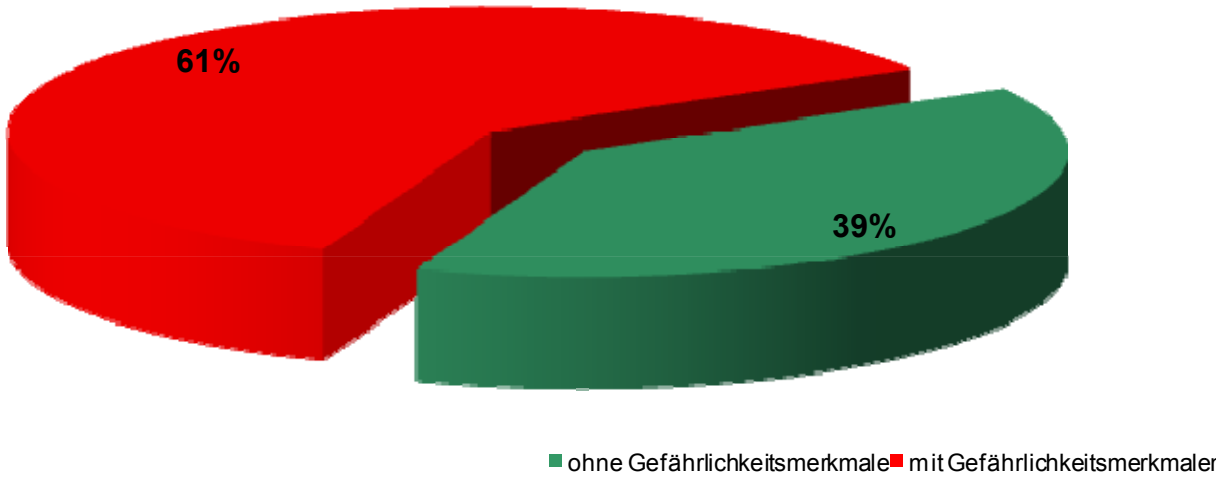
Arbeits- und Wegeunfälle	**2009**	**2010**
Summe im Jahr	**4**	**5**
Arbeitsunfälle (AU)	*2*	*1*
Wegeunfälle (WU)	*2*	*4*



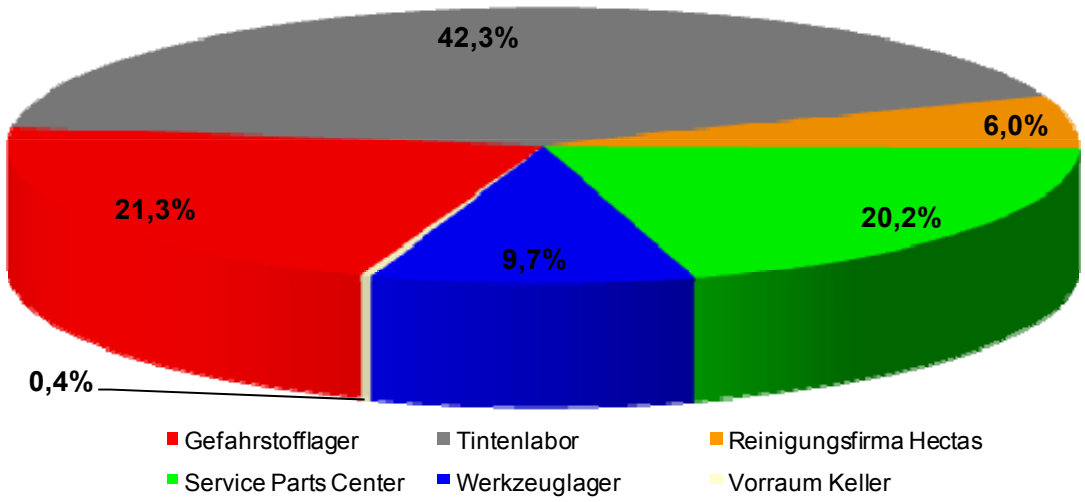
07. Übersicht verwendeter Gefahrstoffe

Lagerort	ohne Gefährlichkeitsmerkmale	mit Gefährlichkeitsmerkmalen
Gefahrstofflager	20	37
Tintenlabor	32	81
Reinigungsfirma Hectas	7	9
Service Parts Center	34	20
Werkzeuglager	10	16
Vorraum Keller	1	0
entsorgt	0	2
Summen Jahresende	**104**	**165**

Verhältnis der Stoffvielfalten in den Lägern



Stoffaufteilung Lagerorte



08. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Wassergefährdende Stoffe sind feste, flüssige oder gasförmige Stoffe, die die chemischen, physikalischen oder biologischen Eigenschaften von Gewässern nachteilig verändern (z.B. Hydrauliköle, Kühlschmieremulsione).

Im Hinblick auf wassergefährdende Stoffe werden bei FP folgende Punkte beachtet:

- wassergefährdende Stoffe werden entsprechend gekennzeichnet.
- wassergefährdende Stoffe werden grundsätzlich in Fässern auf Auffangwannen gelagert.
- diverse Vorkehrungen wurden getroffen, damit wassergefährdende Stoffe nicht in das Abwasser gelangen können.
- Abfüllplätze sind so beschaffen, dass wassergefährdende Stoffe nicht in den Boden und die Kanalisation gelangen können.
- Rohre, Schläuche und Behälter sind dicht und tropfsicher verbunden.
- zum Transport werden geeignete Transportmittel benutzt.
- Ölbindemittel und Notfallpläne stehen jederzeit bereit.
- Ölhaltige Betriebsmittel und verschmutzte Ölbindemittel werden in entsprechenden Behältern zur Entsorgung aufbewahrt.
- Die Entsorgung geschieht ausnahmslos über die entsprechenden Abfallschlüsselnummern.

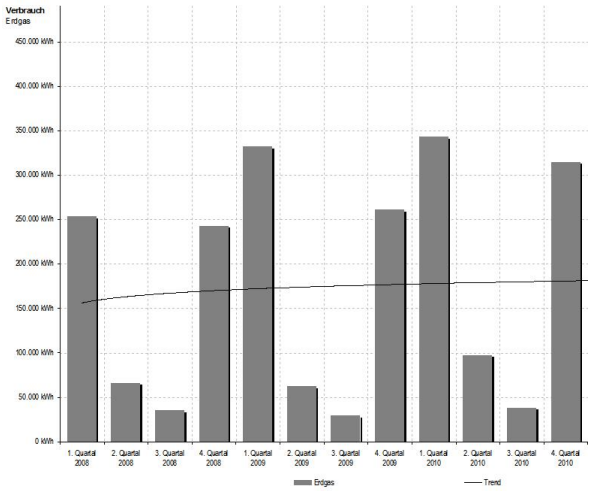
Im Gefahrstoffkataster werden alle verwendeten Stoffe nach Wassergefährdungsklassen eingeteilt. Nach aktuellen WHG §19 werden nur noch die Klassen 1 bis 3 unterschieden. Stoffe, die keiner Wassergefährdung unterliegen ordnen wir der Klasse 0 zu. Die von uns gelagerten und genutzten Stoffe teilen sich in den Gefährdungsklassen wir folgt auf:

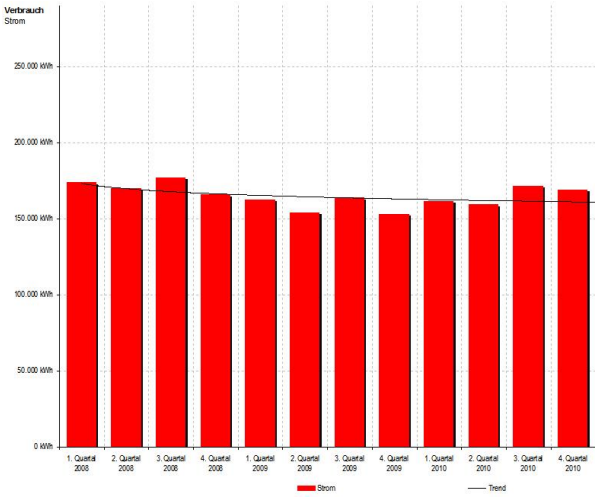
WGK[1)]	**0**	**1**	**2**	**3**	**Gesamt**
Anzahl Stoffe	12	175	70	10	**267**

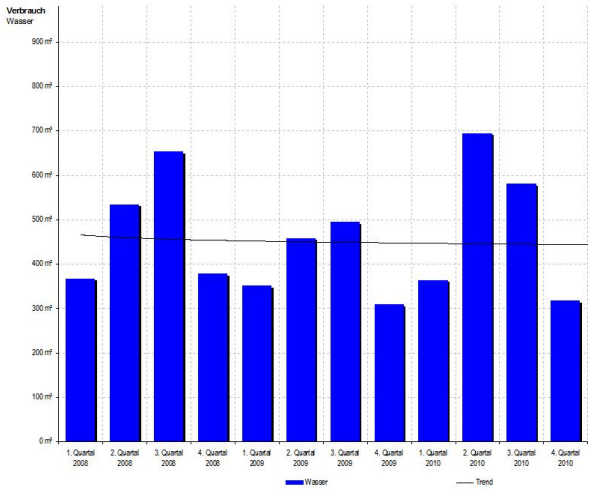
[1)] WGK = Wassergefährdungsklasse nach WHG (Wasserhaushaltsgesetz)

09. Energie- und Verbrauchsdaten

Grundsätzlich nutzen wir als Energiequellen die Ressourcen Erdgas, Strom und Wasser. Die Daten werden monatlich im Energiekataster erfasst und ausgewertet. Die beobachteten Trends nutzen wir um zukünftig weitere Einsparungen zu erzielen und unsere ökologischen Quellen umweltschonender einzusetzen. Die Grafiken zeigen die quartalsweisen Entwicklungen der letzten drei Jahre:







Übersicht der Jahresverbrauchswerte:

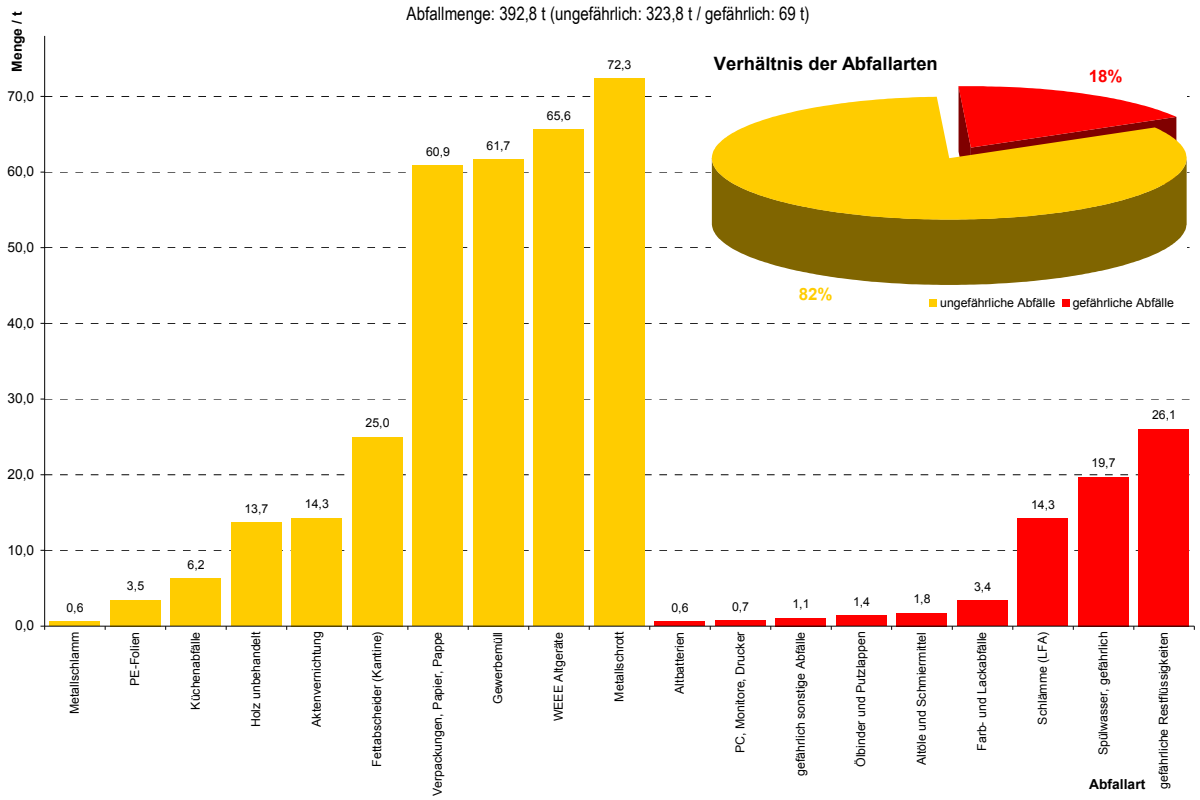
Quelle	2008	2009	2010
Strom	171.750 kWh/M **0**	158.406 kWh/M **- 7.7 %**	165.508 kWh/M **+ 4.5 %**
Erdgas	149.293 kWh/M **0**	171.149 kWh/M **+ 4.6 %**	198.217 kWh/M **+ 5.8 %**
Wasser	483 m³/M **0**	403 m³/M **- 16.6 %**	489 m³/M **+ 21.3 %**

Der erhöhte Wasserverbrauch 2010 ist durch eine Havarie (Leck im Lieferungsfluss) und Entsorgungsreinigungen auf dem Grundstück entstanden. Eine Referenz zu den Heizgradwerten zeigt, dass der Erdgasverbrauch trotz steigenden Verbrauchs leicht gesunken ist.

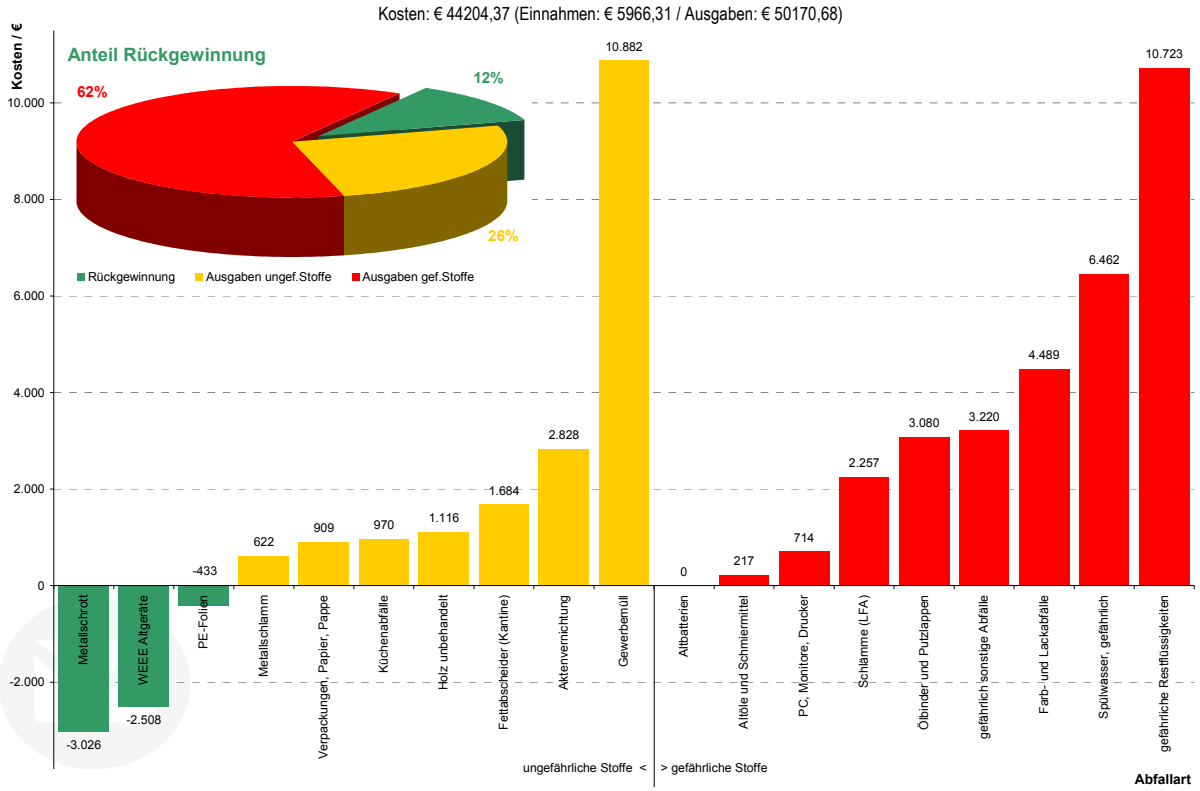
10. Abfallbilanzen

Für unsere Abfälle erstellen wir jährlich eine Abfallbilanz der Mengen und Abfallbilanz zu den Kosten. Hierbei differenzieren wir zwischen den Abfällen mit gefährlichen und ungefährlichen Stoffen:

Mengenbilanz der Abfälle 2010 (quantity record of waste)

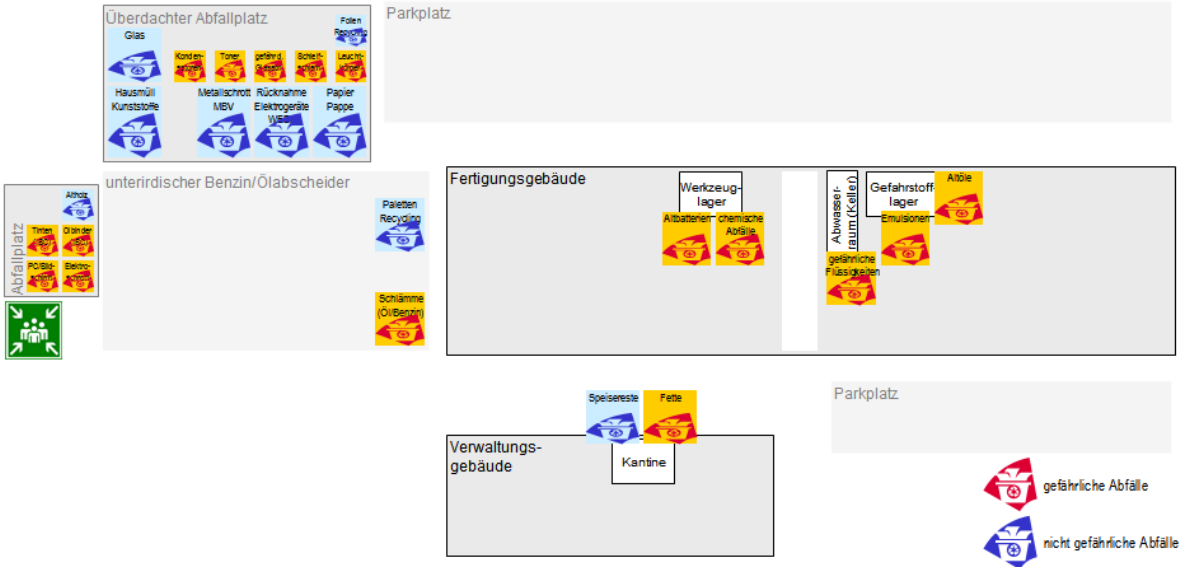


Kostenbilanz der Abfälle 2010 (cost record of waste)



11. Lageplan Abfallsammelplan

Zur Geländeübersicht wird noch ein Lageplan mit den Abfallsammelstellen mit ergänzenden Abfallströmen in den einzelnen Bereichen gepflegt. Für den Standort Birkenwerder gilt folgender Abfallsammelplan:



12. Anregungen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auch das vergangene Jahr zeigt, dass wir in unserem Bemühen, ökologische Ideen zu entwickeln und umzusetzen, nicht nachlassen dürfen. Die besten Ideen entstehen oft an der Quelle, z.B. an Ihrem Arbeitsplatz. Sie haben den Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsbericht 2010 gelesen. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihre Anregungen und Ideen für weitere Verbesserungen zur Arbeitssicherheit und zum Umweltschutz mitteilten.

Notizen / Anregungen / Ideen:

Weitere Informationen zum Umweltschutz bei Francotyp-Postalia sind zu erhalten:

Francotyp-Postalia GmbH
Triftweg 21-26
16547 Birkenwerder
http://www.francotyp.com

Lutz Redlinger
Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement
Telefon: (03303) 525-469
Telefax: (03303) 53707-469
E-Mail: l.redlinger@francotyp.com